

Homosexualität beider Geschlechter ist eine natürliche Widernatürlichkeit

Homosexualität ist eine natürlich widernatürliche Geschlechtsartung. Natürlich widernatürlich bedeutet dabei, dass eine auf natürlichem Wege in Erscheinung tretende Geschlechtsartung auftritt, die nicht dem Gesetz der Natürlichkeit der Fortpflanzung dienen kann, folglich diese Geschlechtsartung widernatürlich resp. natürlich widernatürlich ist. Die Homosexualität entspricht einer genbedingten Artung, weshalb sie als natürlich gilt, infolge der Nichtfortpflanzungsmöglichkeit aber als widernatürlich eingeordnet wird. Deshalb also wird die Homosexualität als natürlich widernatürliche Geschlechtsartung bezeichnet.

Homosexualität stellt eine natürlich widernatürliche Geschlechtsartung dar, die durch keinerlei naturmässig-schöpferische Gesetze und Gebote einem Verbot eingeordnet wäre. Sie gilt also als normal-natürlich – wenn auch widernatürlich, eben infolge der Nichtfortpflanzungsmöglichkeit. Bestimmte Gene und deren Eigenschaften bestimmen die Geschlechtsartung und somit also auch die Homosexualität. Gene und ihre Eigenschaften aber sind wiederum ein winziges Teilstück der Natur und demgemäss den natürlichen Gesetzen und Geboten eingeordnet. Das wiederum besagt, dass also nichts im Sinne des Natürlichen naturwidrig sein kann, wenn es von der Natur zugelassen oder gar erzeugt wird, woraus sich weiter zwangsläufig ergibt, dass Homosexualität eine natürliche Erscheinungsform ist, die einfach in der Widernatürlichkeit dessen beruht, dass keine Fortpflanzungsmöglichkeit gegeben ist. Da im weiteren Homosexualität eine natürliche Erscheinungsform und also naturgegeben ist, kann und darf sie auch nicht als Ausartung und unnatürlich und ebenso nicht als verwerflich, als verabscheuungswürdig und nicht als naturgesetz- oder menschengesetzverstossend betrachtet, beurteilt und verurteilt werden. Was allerdings als naturgesetzverstossend und unnatürlich

Homosexuality of Both Sexes, namely Man and Woman, is a Natural Manifestation which is Against Nature

Homosexuality is a kind of sexuality that occurs naturally, yet it is against nature. Occurring naturally, yet being against nature in this case means that the kind of sexuality appears through a natural process which, however, cannot serve the law of natural procreation; consequently this kind of sexuality is against nature, that is to say, a naturally occurring kind that is against nature. Homosexuality is a kind of sexuality that is based on genetics, wherefore it is considered natural, but due to the impossibility of procreation, it is categorised as being against nature. Hence, homosexuality is called a naturally occurring kind of sexuality that is against nature.

Homosexuality is a naturally occurring kind of sexuality that is against nature, which would never be prohibited by any of the nature-based creational laws and recommendations. It is therefore considered naturally normal – although against nature, simply due to the impossibility of procreation. Certain genes and their characteristics determine the kind of sexuality and therewith also homosexuality. However, genes and their characteristics, in turn, are a tiny part-piece of nature and are thus integrated into the natural laws and recommendations. This in turn means that nothing in the sense of that which is natural can be against nature if nature allows or even creates it, out of which it inevitably follows that homosexuality is a natural manifestation which is simply against naturalness because no possibility of procreation exists. Since homosexuality furthermore is a natural manifestation and is hence natural, it cannot and must not be considered, judged or condemned as Ausartung¹ and as unnatural, and equally not as reprehensible, as detestable, and not as contravening natural or human law. That which is referred to as transgression against natural law and as unnatural, however, is the sodomitical ausgeartet² homosexuality and the bisexuality, therefore a sexual gratification with and on

¹ Ausartung, *noun*: the good human nature getting very badly out of control.

² Ausgeartet; *past p.* of the *ausarten*; which means that something has got very badly out of the control of the good human nature.

bezeichnet wird, das ist die sodomistisch ausgeartete Homosexualität und Bisexualität, also eine geschlechtliche Befriedigung mit und an Tieren und Getier usw. aller Art. Diese Form der Geschlechtsartung nämlich entwickelt sich einzig und allein durch das Denken und die Phantasien des Menschen, womit er aber auch die Gene in ihren Eigenschaften zu beeinflussen vermag, wodurch sich der Mensch selbst eine eigene diesbezügliche Veranlagung schafft. Diese Veranlagung entspricht dann einer Ausartung, einer Widernatürlichkeit und einem Naturgesetzverstoss, wie dies in der <Genesis>, Seite 160, 3) Homosexualität in folgenden Versen beschrieben wird:

11. Genannt als Homosexualität ist der gattungs- resp. artgleiche und gleichgeschlechtliche Zusammenschluss zweier Lebensformen in körperlicher Form, gegeben zwischen Männlein und Männlein sowie zwischen Weiblein und Weiblein bei den Menschen.

12. Die Homosexualität ist bei allen männlichen Lebensformen eine naturwidrige, jedoch naturgeformte Artung und wie bei allen weiblichen Lebensformen also auch eine natürliche Ordnung (siehe <Talmud Immanuel>, Das 12. Kapitel, Verse 6–10; Auslegungen im <OM>, Kanon 24 und 32).

13. Sexuelle Zusammenschlüsse zwischen Männlein und Männlein sind Artungen und Ausartungen (aus dem Grundzweck Nachkommenschaftszeugung gefallenes Tun) wider die Natur der Nachkommenschaftszeugung, und zwar genbedingt als natürlich-widernatürliche Form vorgegeben, jedoch widernatürlich darum, weil sich Besamung und Besamung in falschem Zeugungsakt zusammentun, wodurch keine Nachkommenschaft gezeugt, sondern nur der Lustbarkeitstrieb befriedigt werden kann, was jedoch in keiner Weise wider ein schöpferisch-natürliches Gesetz verstösst.

14. Dies ist zwar eine Ausartungsform wider die Natur der Fortpflanzung, doch ist sie genbedingt naturmässig so gegeben, dass sie durch männliche Lebensformen mit natürlich gegebenen, jedoch genmässig widernatürlich gearteten Sexualtrieben ausgelebt wird, und zwar weil ein durch Gene vorgegebenes natürlich-widernatürlich gleichgeschlechtliches Verlangen nach sexueller Praktik in Erscheinung tritt, was aber in keiner Weise verwerflich ist.

animals and other creatures and so forth of any kind. This form of a sexual kind namely develops exclusively through the thinking and the fantasies of the human being, with which he/she might even be able to influence the genes and their characteristics, where through the human being can create his/her own predisposition for that. This penchant then corresponds to an Ausartung, something which is against the naturalness and is a transgression against the laws of nature as described in the following verses on homosexuality in the book "Genesis", page 160, 3) Homosexuality [available in German only]:

11. The connection of two life-forms of the same species, that is to say, of the same kind and sex in a physical form, occurring between male and male as well as between female and female of human beings is referred to as homosexuality.

12. Amongst all male life forms, homosexuality is a kind of sexuality against nature, however it is nature-formed, and, as it is with all female life forms, also a natural regulation (see 'Talmud Immanuel', the 12th Chapter, Verses 8-10, explanations in the 'OM', Canon 24 and 32; the 'OM' is only available in German).

13. Sexual connections between male and male are kinds of sexuality and Ausartungen (actions that have fallen out of the main purpose, namely the procreation of offspring) against the nature of the procreation of offspring, and indeed gene-conditioned as a form which is natural and against nature, however against nature because insemination and insemination join together in a wrong procreation act, where through no offspring is procreated, but only the drive for revelry can be gratified, which, however, in no wise contravenes a creational-natural law.

14. Although this is a form of Ausartung against the nature of procreation, it exists thus in a gene-conditioned and nature-based way such that the homosexuality is lived out through male life forms with naturally given, however gene-based, sexual drives which are formed against nature, and indeed because a same-sex desire for sexual practices appears – pre-given by genes – which, however, is natural and against nature but is not reprehensible in any form.

15. Es vermag diese Form der sexuellen Betätigung nicht nur bei menschlich-männlichen Lebensformen mit eigenen homophilen Trieben zu entstehen, sondern auch bei weiblichen menschlichen Lebensformen – wie aber allgemein auch unter animalischen Lebensformen –, die als solche durch die Natur der Gene irreführt und natürlich-widernatürlich geartet resp. ausgeartet sind und die fälschlich durch Faktoren religiöser Irrlehren usw. als unkontrollierte Perversionsverlangen und ordnungswidrige sexuelle Lüste und Praktiken bezeichnet, beschimpft und gar verfolgt werden.

Ausgeartetes Empfindungssinnen und selbsterzeugtes widernatürliches Verlangen in perverser Form sowie eigene homophile Selbstsucht werden ausgelegt als Erzeugung einer durch eigene Gedanken und Phantasien erzeugte falsche Homosexualität, die wider die naturmässig-schöpferischen Gesetze und Gebote verstösst und folglich also eine Ausartung darstellt. Diese Form der Homosexualität weist keinerlei Bewandtnis auf zur natürlich-widernatürlichen und also naturmässig genbedingten Homosexualität. Die ausgeartete Homosexualität, also die durch Gedanken und Phantasien selbst erzeugte falsche Homosexualität, ist in der Regel gepaart mit anderen und ebenfalls selbst erzeugten Geschlechtsartungs-Abnormitäten und Naturgesetzwidrigkeiten wie Sodomie, Masochismus und Sadismus usw.

Homosexuelle Männer, so lautet die Definition, können miteinander keine Sexualakte ausüben, sondern sich einzig und allein nur einer geschlechtlichen Befriedigung hingeben, wie das dargelegt wird im Buch <OM>, Kanon 24, Seite 93, Vers 138:

138. Nicht also kann sein der Mann gebärend, so also nicht sein kann geschlechtlich-sexuelle Berührung von Mann zu Mann oder zwischen Mann und Mann, was da wäre Verstoss wider die Führung der Schöpfung und wider ihre Gesetze und Gebote und wider die siebenheitliche Ordnung.

Homosexuelle Männer können miteinander also keine Sexualakte ausüben, sondern einzig und allein nur geschlechtliche Befriedigung. Der Grund dieser Definition ist der, weil Männer untereinander und miteinander nicht fortpflanzungsfähig sind. Ein eigentlicher Sexualakt kann also nur erfolgen, wenn eine

15. This form of sexual activity may not only come about in male human life forms with their own homophile drives, but also in female human life forms – as it does generally also amongst animal life forms – who as such are misled through the nature of the genes which are formed in a wise that is natural and against nature, that is to say, of Ausartung, and which – through factors of religious irrational teachings, and so forth – are wrongly referred to, insulted and even persecuted as uncontrolled perversion-desires and disorderly sexual lusts and practices.

An instinct-sensing that is of Ausartung and a self-created desire in perverse form that is against nature, as well as a human being's own homophile selfishness, are interpreted as the creation of a pseudo-homosexuality that is created through a human being's own thoughts and fantasies, and which transgresses against the natural-creational laws and recommendations, and consequently represents an Ausartung. This form of homosexuality shows no characteristic whatsoever of the one that is natural and against nature and therefore is a nature-based and gene-conditioned homosexuality. As a rule, the homosexuality of Ausartung, hence the pseudo-homosexuality that is self-created through thoughts and fantasies, is paired with other and likewise self-created kinds of sexuality--abnormalities and contrarinesses against the laws of nature, such as sodomy, masochism, sadism and so forth.

Homosexual men, by definition, cannot perform sexual acts with one another, but solely and exclusively indulge in a sexual gratification, as is explained in the book 'OM', Canon 24, page 93, verse 138:

138. The man cannot be child-bearing, so there cannot be a procreative-sexual contact from man to man or between man and man; this would then be a transgression against the guidance of the Creation and against its laws and recommendations, and against the sevenfold regulation.

Homosexual men, therefore, cannot practice sexual acts with one another, but solely and exclusively only sexual gratification. The reason for this definition is that men are not capable of reproduction amongst and with one another. Thus, an actual sexual act can only occur when a possibility of procreation exists,

Fortpflanzungsmöglichkeit besteht, wie eben bei zwei verschiedengeschlechtlichen Menschen – bei Mann und Frau. Alle anderen Geschlechtsakte, bei denen keinerlei Fortpflanzungsmöglichkeit gegeben ist, wie eben zwischen zwei Männern, werden nur als Geschlechtsbefriedigung bezeichnet. Als Sexualakt gilt natürlich auch das Sexualeben zweier verschiedengeschlechtlicher Partner, die gemeinsam oder einzeln fortpflanzungsunfruchtbar sind. Hierbei ist nur die Verschiedengeschlechtlichkeit von Bedeutung. So werden diese Fakten von der Lehre der Schöpfungsenergie dargelegt.

Wenn nun im <OM>, Kanon 24, Seite 93, Vers 139 davon die Rede ist, dass ein homosexuelles Zusammentun von Mann und Mann strafbar sei, dann ist damit gemeint, dass eine Schuldbarkeit dann in Erscheinung tritt, wenn homosexuelle Männer sich in der Art zusammentun, dass sie in widernatürlicher und frevlerischer Form sich gebärfähig machen (z.B. durch Genmanipulation usw.) und dann sexuelle Beziehungen aufnehmen, um dieserart Nachkommenschaft zu zeugen:

139. So aber verstosset der Mann wider die Führung der Schöpfung in diesem Belange, wenn er also sich tuet zusammen als Mann mit einem andern Manne in frevlerischer Form der Berührung zum Geschlechtlich-Sexuellen zur Zeugung von Nachkommenschaft, so wird er schuldbar lebenszeitlich für einen Massnahmeerfüllungsort, und also soll auch sein dieselbe Massnahme, wenn da ein Mann oder Weib sich zusammentuet mit andersartigen Lebensformen, wie da genennet ist das Getier.

Auch die Verse 8 und 12, in <Das 12. Kapitel>, auf den Seiten 105 und 108 des <Talmud Immanuel> beziehen sich auf dasselbe wie der vorgenannte Vers 139 des <OM>:

8. Legen (schlafen) sich aber zwei Mannen einander wider die Natur (widernatürlich homosexuell zur Zeugung von Nachkommenschaft im männlichen Leib durch Genmanipulation) zusammen, dann solleten sie den Dingstätten (Gerichten) überantwortet sein, denn die Fehlbaren seien des Lebens und dessen Gesetzen unwürdig und handeln dagegen, also sie entmannet sein solleten und ausgestosset und verbannet vor dem Volke (Aussonderung an einen Massnahmeerfüllungsort).

12. Da sich Besamung und Besamung zur Zeugung von Nachkommenschaft

as is the case with two human beings of different sex – with man and woman. All other sexual acts, where no possibility of procreation exists, as between two men, are simply defined as sexual gratification. Of course, the sexual life of two partners of different sex, of whom one or both are infertile, is also considered as sexual act. Of importance here is only that the two are of a different sex. This is how the facts are explained by the teaching of the creational energy.

When now in the book 'OM', Canon 24, page 93, verse 139, it is stated that a homosexual coming together of man and man is punishable, then this means that a culpability arises when homosexual men come together in such a wise that they make themselves capable of birthing in a form that is against nature and outrageous (for example, through genetic manipulation, and so forth), and then enter into sexual relationships in order to procreate offspring:

139. Thus, the man transgresses against the guidance of the Creation in this concern if he joins with another man in an outrageous form of contact for a sexual act in order to procreate offspring; thus he will be culpable and for his lifetime will be sent to a place of fulfilment of guidelines; and therefore also a similar measure shall apply when a man or a woman joins with life forms of a different kind, for example, animals and other creatures.

Also the verses 8 and 12 of the 'Talmud Immanuel', the 12th chapter, pages 105 and 108, refer to the same subject as the abovementioned one in verse 139 of the 'OM':

8. However, if two men lie down (sleep) with each other against nature (in a homosexual form that is contrary to nature, for the purpose of procreating offspring in the male body by means of gene manipulation), then they shall be delivered over to the courts, for those fallible are unworthy of life and its laws and act against these; therefore they shall be emasculated (excluded from society and the other sex) and expelled and banished before the people (separated to a place of fulfilment of guidelines).

12. When insemination and insemination come together for the procreation of offspring,

zusammentuet, da werdet das Leben
geschändet und getötet, ...

life will be defiled and killed, ...

<Billy> Eduard Albert Meier

'Billy' Eduard Albert Meier